Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **23 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachtrag zum Februarheft

Bei folgenden Aufnahmen des Februarheftes sind die Namen der Fotografen nachzutragen: Seite 43 oben rechts (Schloss Gümligen bei Bern) sowie Seite 53 unten (Oberried bei Belp) stammen von Herrn Albert Stumpf, dem verdienten Urheber vorzüglicher Aufnahmen von bernischen Landsitzen und bernischen Speichern; Seite 53 oben (Wilhelmstal bei Eisenach) ist eine Aufnahme der Landesbildstelle Hessen (Darmstadt).

Entschiedene Wettbewerbe

DAVOS. Schulhaus Frauenkirch. Am 21. Januar 1936 stellte das aus den Herren Landammann Dr. *Branger*, *G. Brunold*, Architekt BSA und *Martin Risch*, Architekt BSA, bestehende Preisgericht unter den sieben eingegangenen Entwürfen folgende Rangordnung auf:

1. Rang, 600 Fr., *Rudolf Gaberel*, Architekt BSA; 2. Rang, 350 Fr., *Karl Angehr*, Arch.; 3. Rang, 250 Fr., *Ernst Wälchli*, Arch.; 4. Rang, 200 Fr., *Hanns Engi*, Arch.; 5. Rang, 200 Fr., *Hermann Roth*, *Arch.;* Rang 6a und 6b, ex aequo, je 200 Fr., *Paul Bæuer* Arch. und *Cr. Ambühl*, Arch. Das im ersten Rang befindliche Projekt soll ausgeführt werden.

OLTEN. Engerer Wettbewerb für eine Badeanlage an der Aare. In diesem auf Oltener Architekten beschränkten Wettbewerb der Einwohnergemeinde Olten fällte das aus den Herren *Karl Egender*, Architekt BSA, Zürich, *Beda Hefti*, Ing., Freiburg und *Georg Keller*, Bauverwalter, Olten, bestehende Preisgericht unter den 14 eingelaufenen Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis, 1100 Fr., *Frey & Schindler*, Architekten; 2. Preis, 900 Fr., *von Arx & Real*, Architekten; 3. Preis ex aequo je 500 Fr., *Walter Belart*, Arch. und *Otto Keust*, Architekt.

SOLOTHURN. Ideenwettbewerb für den Neubau einer solothurnischen Durchgangs- und Beobachtungsstation für Heilerziehung. Wir erhalten das endgültige Resultat vom Sekretariat der G. S. A. I. Eingelaufen waren 36 Entwürfe. Ergebnis:

1. Rang, II. Preis (850 Fr.): Architekt *Paul Hüsler*, Solothurn. 2. Rang, III. Preis (750 Fr.): Architekt *Leo Müller*, Langendorf. 3. Rang, IV. Preis (400 Fr.): Architekt *Hermann Frey*, i. Fa. Frey & Schindler in Olten.

Das zuerst mit dem I. Preis ausgezeichnete Projekt der Architekturfirma *Jenny & Horchler* in Gerlafingen ist ausgeschieden, weil der Verfasser widerrechtlich ein Projektverfasser in Zürich ist, der das Projekt im Auftrage obiger Firma selbständig ausgeführt hat. Die Angelegenheit wird behördlich weiter verfolgt. (Wie wir hören, ist Klage wegen Betrugs erhoben worden.)

Bund Schweizer Architekten BSA

Der Zentralvorstand des BSA hat in seiner Sitzung vom 1. Februar 1936 neu in den BSA aufgenommen die Herren:

Otto Dürr, Mittelstrasse 51, Zürich,

Willy v. Wartburg, Lägernstrasse 7, Wallisellen.

Herr *Alfred Widmer* in Basel hat seinen Austritt aus dem BSA erklärt.

☞ Generalversammlung BSA

Als Termin für die Generalversammlung hat der Zentralvorstand im Einvernehmen mit der Ortsgruppe St. Gallen, die die Versammlung durchführen wird, den 27. und 28. Juni festgesetzt.

BSA Ortsgruppe St. Gallen

In der am 7. Februar abgehaltenen Hauptversammlung ist der Vorstand wie folgt neu bestellt worden:

Obmann: Herr *Hans Balmer* BSA, Bahnhofplatz 2,

Schriftführer: Herr *E. A. Steiger* BSA, Höhenweg 74.

Kassier: Herr *Ernst Fehr* BSA, Wienerbergstrasse 36.

BSA Ortsgruppe Basel

Die Ortsgruppe Basel des Bundes Schweizer Architekten BSA hat ihren Vorstand neu bestellt wie folgt:

Obmann: Herr *Hermann Baur* BSA.

Schriftführer: Herr *Arthur Dürig* BSA.

Säckelmeister: Herr *E. A. Vischer* BSA.

Autorschaft des Warenhauses Globus in Basel

Es ist mir sehr daran gelegen, hier einen Irrtum richtigzustellen, den ich zwar nicht hier, sondern im Basler Jahrbuch ausgesprochen habe. Da aber dort die Berichtigung erst in einem Jahre erscheinen könnte, so würde der Irrtum so lange zum Schaden einer Basler Architektenfirma Kurs haben.

Veranlasst wurde dieser Irrtum durch das Buch von Louis Parnes «Bauten des Einzelhandels», das vor ein paar Wochen bei Orell Füssli erschienen ist. Aus diesem Buch war zu entnehmen, dass ein neues Warenhaus, das jedermann in Basel für das Werk einer Basler Firma hielt, eigentlich das Werk eines Berliner Architekten ist. Gleich darauf folgten die Grundrisse und Schnitte der Magazine zum Globus, und dabei stand zu lesen: Projekt Dipl.-Arch. L. Parnes, Zürich 1932. Da lag es nahe, einen ähnlichen Fall anzunehmen. Inzwischen habe ich mich aber vergewissert, dass sowohl das erste Projekt, dem dasjenige von L. Parnes, eine blosse Schularbeit, merkwürdig ähnlich sieht, als auch das Ausführungsprojekt durchaus Arbeiten der Architekten Suter und Burckhardt in Basel sind und dass sie über dem Verdacht stehen, Gedanken und Pläne eines andern benutzt zu haben.

Dr. *Albert Baur* (Basel)